Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 75.

Sonnabend, den 18. September 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 19. Septbr. predigen in nachbenannten Kirchen.

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Dr. Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Schuldirektor Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky, Confirmation.
Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Es sollen nachstehende mit dem 1. Juni 1825 pachtlos werdende Königl. Administrationsstücke, Einmiethe-Ländereien und kleine Arrende-Stücke in dem

Elbingschen Territorio in nachstehenden 3 Terminen auf 1 bis 6 Jahre durch den Departements-Rath zur fernern Zeitverpachtung ausgeboten werden.

Der Zuschlag auf die Meistgebotte, so wie die Bestimmung der Pachtzeit wird dem hohen Finanz-Ministerio vorbehalten.

A. Dienstag den 5. October d. J. in dem Schulzenhofe zu Schlamsack von des Vormittags um 9 Uhr ab,

1, die Einmiethe-Ländereien bei Schlamsack welche angeblich

resp.	22	Morgen	210	Ruthen	culmisch
	17	—	$179\frac{3}{4}$	—	—
	8	—	$169\frac{1}{4}$	—	—
	15	—	245	—	—
1 Hufe	11	—	$154\frac{1}{4}$	—	—
	27	—	290	—	—

enthalten, und nach der Oertlichkeit in angemessene Abschnitte abgetheilt sind.

2, Die Weiden an der Vorfluth bei Möskenberg welche angeblich 3 Hufen 29 Morgen 180 Ruthen culmisch enthalten.

B. Mittwoch den 6. October d. J. in der Weide-Verwalter-Wohnung zu Wolfszagel von des Vormittags um 9 Uhr ab,

1, die Weide-Verwalter-Wohnung auf dem Administrationsstück Wolfszagel zu welcher angeblich 3 Morgen 184 Ruthen culm. gehören,

2, die Ländereien des Administrationsstücks Wolfszagel, welche angeblich

—	Hufen	15	Morgen	$153\frac{1}{2}$	R.	culmisch
—	—	15	—	$158\frac{1}{2}$	—	—
—	—	11	—	$180\frac{3}{4}$	—	—
—	—	13	—	$64\frac{1}{4}$	—	—
—	—	17	—	—	—	—
—	—	6	—	$277\frac{1}{4}$	—	—
1	—	9	—	—	—	—
—	—	8	—	$110\frac{1}{2}$	—	—
1	—	1	—	132	—	—
—	—	28	—	—	—	—
—	—	7	—	18	—	—

enthalten, nach angemessenen Abschnitten abgetheilt.

C. Donnerstag den 7. October d. J. in dem Schulzenhofe zu Krebsfelde von des Morgens um 9 Uhr ab,

1, ein Theil von den Krebsfelder Weiden von angeblich 3 Morgen 184 Ruthen culmisch, den gegenwärtig der David Lucht zu Krebsfelde benutzt,

2, die Binsen- und Rohrnutzung im östlichen Holm am Elbingschen Fahrwasser,

3, die Binsen- und Rohrnutzung im östlichen Holm gegen Lootsen,

4, die Fischerei auf dem Drausen-See, welche gegenwärtig der Schulz Christian Decker benutzt,

6, die Binsen- und Rohrnutzung im Holm bei Succase,

6, die Fischerei im Terranowa-Bruch, die jetzt der Heinrich Grundmann benutzt,

7, die Heckwärter-Kathe nebst Garten auf dem Königl. Administrationsstück Robach und Horsterbusch,

8, der Garten an der ehemaligen Hirten-Kathe daselbst,

9, die Hirten-Kathe nebst dem Garten auf dem Administrationsstück Horsterbusch.

Ein Jeder der zur Pachtung von Grundstücken fähig ist, wird zu der Licitation gelassen werden, nur müssen Personen, die nicht als völlig sicher bekannt sind, für ihr Meistgebott und für die Erfüllung aller übrigen Bedingungen gleich in den Licitations-Terminen eine, von dem Licitations-Commissario zu bestimmende Caution bestellen.

Auch müssen diejenigen Pächter, welche nicht Einsaassen des Elbingschen Gebiets sind, gleich in den Terminen einen, in diesem Gebiet ansässigen Einsaassen als Caventen stellen, der für die mit der Pacht verbundene Prästationen als Selbstschuldner sich verpflichtet. Jeder Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden.

Die Meistbietenden, welchen die Pachtung der Grundstücke und Nutzungen zugestanden wird, dürfen nur allein die Kosten für das gesetzliche Stempelpapier zu den Verhandlungen und zu den Extrakten, welche die Stelle der Contrakte vertreten, tragen, von allen übrigen Licitations- und Contrakts-Kosten bleiben selbige befreiet. Danzig, den 6. September 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die im Stargardtschen Kreise gelegenen adlichen Güter Bietowo und Kaliska oder Litestwa in Folge des über den Nachlaß der Andreas und Elisabeth v. Tuchokaschen Eheleute eröffneten Liquidationsprozesses zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 26. Mai,
den 22. September und
den 22. December d. J.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl von Bietowo als von Litestwa an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe, welche nach landschaftlichen Principien von Bietowo im Jahre 1820 auf 5895 Rthl. 22 sgr. 6⅛ Pf. und von Litestwa oder Kaliska auf 5431 Rthl. 2 sgr. 1⅓ Pf. ausgefallen ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardter Kreise gelegene adliche Gut

Summin, welches im Jahre 1822 mit Einschluß der 2435 Rthl. 26 sgr. 3 Pf. betragenden Waldtaxe auf 25386 Rthl. 7 sgr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig, wegen rückständiger Landschafts-Zinsen von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 18. August,
den 17. November 1824 und
den 17. Februar 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, hinsichts der letztern jedoch zu bemerken, daß in sofern nicht eine anderweitige Einigung zwischen den künftigen Pluslicitanten und der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig statt finden sollte, wenigstens ⅓ des Kaufgeldes gleich baar erlegt werden muß.

Marienwerder, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Berechtigung zum Sammeln des Bernsteins am Strande der Halbinsel Hela und Heisterneſt, soll auf drei unmittelbar auf einander folgende Jahre vom 2. Januar 1825 ab in termino

den 28. September c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause verpachtet werden. In diesem Termine haben sich Pachtlustige allhier zu Rathhause einzufinden und unter Darbringung der gehörigen Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 27. August 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Reinhard Prießschen Erben gehörige Grundstück zu Stutthoff pag. 312. B. des Erbbuchs und No. 1. der Servis-Anlage, welches in einem Bauerhofe von 4 Hufen 18 Morgen 194 □Ruthen $12\frac{7}{17}$ □Fuß nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8541 Rthl. 26 sgr. $8\frac{4}{7}$ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October a. c.

Vormittags um 10 Uhr, vor unserm Deputirten Hrn. Secretair Lemon und zwar die beiden ersten auf dem Stadtgerichtshause, der letzte peremtorische aber an Ort und Stelle zu Stutthoff angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige

Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst nach erfolgter Berichtigung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 2250 Rthl. ingrossirte Capital einem annehmbaren Acquirenten gegen 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen und Ausstellung einer neuen Obligation nebst Feuerversicherung der Gebäude belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehenden Deposital-Massen des ehemaligen richterlichen Amts der Altstadt aus den Jahren vor 1793, und zwar:

1) Augustin Braun bestehend in 25 fl. D. C.
2) Carl Gottlieb Wolter Creditoren 7 fl. 27 gr.
3) Johann Jacob Steck, Philipp Janzen, Anna Maria Fosin 5 fl. 12 gr.
4) Benjamin Ludwig Schmehling Credit. 16 fl. 15 —
5) Adam Redwantz Creditoren 1 fl. 6 —
6) Johann Gottfried Erbsenhauser dito 14 fl. 6 —
7) Johann Sam. Wegner Crediteren 1 fl. 18 —
8) Stiller 26 fl. 12 gr.
9) Unbekannte Erben 16 fl. 12 —
10) Gottlieb Lemm 34 fl. 3 —
11) Johann Christoph Angerer 5 fl. 9 —
12) Wäscherin Catharina 2 fl. 6 —
13) Jacob Joachim Friedr. Ueben 11 fl. 25 —
14) Clasius 3 Dukaten in Golde,

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 25. Februar a. fut. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Gedike auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Die den Schmidtmeister Andreas Vollschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Praust belegenen Grundstücke sub No. 10. und 11. der Hypothekenbücher, welche in einem Wohn- und Schmiedehause, so wie aus einem Wohngebäude und Garten bestehen, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1038 Rthl. 20 sgr. 10 pf. Preuß. Cour. gerichtlich abge-

schätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 29. Juli,
den 2. September und
den 5. October 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Realgläubiger die Hälfte der Meistgebotts-Summe gegen 6 pro Cent jährlicher Zinsen auf beide Grundstücke belassen will, die andere Hälfte aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 2. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Zimmermeister Johann Wilhelm Opelschen Eheleuten zugehörige auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 123. und No. 28. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem nach der Hintergasse durchgehenden Vorderhause in massiven Umfassungswänden, hinten zu einem Malz- und Brauhause eingerichtet, nebst einem Hofplatz und einem Pferdestalle bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 6035 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. September,
den 16. November 1824 und
den 18. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Justiz-Commissarius Köpell gehörige in Neuschottland No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von ausgemauertem Bindwerk, auf einem 6 Fuß hohen massiven Souterain zwei Etagen hoch erbauten Wohnhause, einem Gärtner-

hause, nebst Stallung, Hofplatz und Garten bestehet, und früher zu einer Aschfabrike eingerichtet gewesen, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 2500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 14. October,
= den 16. December 1824 und
= den 3. März 1825,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Martins auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Erbcanon zur Kämmereikasse mit 23 Rthl. 30 Gr. und ausserdem ein hypothekarisches Capital von 2000 Rthl. à 5 pro Cent haftet, welches nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Juli 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Geschwister Schwermer zugehörigen in der Tischlergasse hieselbst unter den Hypotheken-Nummern 35. 36. und 37. und den Servis-No. 632. 633. 634. und 635. gelegenen drei Grundstücke, welche zusammen auf 616 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und von denen das Grundstück No. 35. in einem Vorderhause mit Hofraum, das Grundstück No. 36. gleichmässig in einem Wohnhause mit Hofplatze, das Grundstück No. 37. aber lediglich in einem mit einem Diehlenzaune umgebenen Hof und Baustelle bestehet, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. October 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dazwischen treten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten dieser Grundstücke die Pflicht obliegt, das Grundstück No. 37. des Hypothekenbuches (No. 634. 635. der Servisanlage) zu bebauen.

Die Taxe der einzelnen Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Gerbermeisters Christian Gottlieb Neumann zugehörige auf der Altstadt in der Burgstrasse sub Servis-No. 371. und 372. und No. 49. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei größtentheils von Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Vordergebäuden mit einem Hofplatz und einem jenseits der Strasse gelegenen Platz bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 351 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Besitzer dieses Grundstücks einen jährlichen Grundzins von 7 gr. 9 pf. Preuß. Cour. an die Stadt-Kämmerei entrichten muß, und übrigens die Verpflichtung hat, die halben Unkosten der Reparatur oder eines Neubaus des Bollwerks hinten an der Pfarrseite zu tragen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Baumann zugehörige in der Heil. Geistgasse *sub* Servis-No. 922. und No. 45. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause nebst Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1120 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 12. October c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital gekündiget ist und die ganze Kaufsumme baar zum Depositorio eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Juli 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 75. des Intelligenz-Blatts.

In Verfolg der Bekanntmachung des unterzeichneten Ministerii vom 1sten vor. M. wird hiemit nachstehende Uebersetzung einer in der No. 127. der diesjährigen Warschauer Zeitungen vom 9ten v. M. abgedruckten, von der Königl. Polnischen Central-Liquidations-Commission unterm 6ten d. M. erlassenen Aufforderung wegen Einreichung der Original-Beläge zu den Forderungen, die bei dieser Commission angemeldet werden, zur Kenntniß der Königl. Preuß. Anstalten und Unterthanen, die dabei betheiligt seyn möchten, gebracht.

Berlin, den 21. August 1824.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

In Abwesenheit des Herrn Chefs Exzellenz: Der wirkliche Geheime Legationsrath Ancillon.

Die Central-Liquidations-Commission des Königreichs Polen.

Da nach dem §. 35. * der mittelst Verordnung vom 27. Januar d. J. vorgeschriebenen und von der Central-Liquidations-Commission unterm 9. Juni d. J. durch die öffentlichen Blätter zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Grundsätze jede Forderung durch Original-Beläge, welche von der dazu befugten Behörde ausgefertigt worden, justifizirt werden muß, so müssen auch alle Original-Beläge, welche schon beim Bureau der Liquidations-Commission eingereicht gewesen, und den Eigenthümern wiederum zurückgegeben worden sind, so wie auch diejenigen, welche noch nicht eingereicht worden, und sich in den Händen der Interessenten befinden, der Central-Liquidations-Commission eingereicht werden, und zwar:

a. die französischen 10000 Frankenbons und Coupons in Folge der Bayonner Convention, imgleichen

b. die im Jahre 1808 von der Herzogl. Warschauschen Regierung ausgegebenen Hypotheken-Schatz-Obligationen, und die noch nicht in Obligationen umgeschriebenen Quittungen über dergleichen Anleihen,

c. die Herzogl. Warschauschen Kassen-Billets,

d. die Certifikats der vormaligen Herzogl. Warschauschen Central-Liquidations-Commission,

e. die Bescheinigungen, welche die Kriegs-Commission an Militair-Personen über rückständigen Sold derselben und an Privat-Personen über Rückstände der vormaligen Militair-Verpflegungs-Direktion, Kriegs-Administration, Artillerie- und Ingenieur-Direktion u. s. w. ertheilt hat,

f. die von der Kaiserl. Oestreichschen Regierung über Kriegs-Anleihen und zahlbare Lieferungen ausgestellten Quittungen, welche in jener Zeit auf Obligationen unter der Benennung: Natural-Lieferungs- und Kriegs-Darlehen-Obli-

Dieser §. lautet also:

* „Im Allgemeinen muß jede Forderung durch Original-Beläge, die von der hiezu ermächtigten Behörde ertheilt worden, begründet seyn."

gationen nicht umgeschrieben worden, imgleichen die Obligationen der Oestreichschen Regierung über die ehemals von den im Königreiche Polen und im Bezirke der freien Stadt Krakau belegenen Kahals und jüdischen Corporationen schuldig gebliebenen Capitalien, ferner die noch nicht in Obligationen umgeschriebene Beläge über Forderungen aus diesem Titel, überhaupt sämmtliche Obligationen und nicht realisirte Assignationen, Quittungen oder Bescheinigungen, auch alle andere Beläge, auf den Grund welcher die Inhaber das Recht zu haben glauben, die Befriedigung ihrer Forderung verlangen zu können.

Wer demnach solche Beläge, wie sie hier benannt worden, oder ähnliche besitzt, es sey als Eigenthümer oder Erwerber derselben, muß sie in dem nach der Regierungs-Verordnung vom 25. Mai d. J. festgesetzten Termine, daß heißt spätestens bis zum 1. Januar des Jahres 1825 im Original der Central-Liquidations-Commission einreichen. Im entgegen gesetzten Falle hat sich jeder selbst die daraus nach dem Artikel 2. und 4. der gedachten Verordnung entstehenden Folgen zuzuschreiben.

Damit indeß die Besitzer der gedachten Beläge bis zur Bestimmung der Art in welcher die Amortisation der Landesschulden erfolgen wird, nicht in der freien Disposition über ihr Eigenthum beschränkt werden, so erklärt die Central-Liquidations-Commission, daß über die eingereichten Original-Beläge vorgenannter Gattung gedruckte Bescheinigungen mit Anführung der Summen ertheilt werden sollen.

Die Central-Liquidations-Commission bemerkt noch, daß da zufolge des §. 13. der Grundsätze, alle Gehälter der Beamten und Offizianten jeden Grades nur für die Zeit des wirklichen Dienstes vergütigt werden sollen, so ist jeder Beamte und Offiziant dessen rückständiges Gehalt entweder schon angemeldet worden ist, oder bei der Central-Liquidations-Commission noch angemeldet werden wird, verbunden, eine Bescheinigung derjenigen jetzigen Behörde, bei welcher sich die Akten der damaligen Herzogl. Warschauschen Behörde befinden, darüber beizubringen, daß er in der Zeit aus welcher der Gehalts-Rückstand herrührt, noch wirklich im Dienste gewesen ist, ferner aus welchem Grunde, wenn, und auf wie lange Zeit er sich von dem Orte seiner Dienststelle entfernt hat. Ist sein Gehalt nicht etatsmäßig gewesen, sondern aus extraordinairen Fonds geflossen, so muß er noch ausserdem seine Bestallung oder die amtliche Verfügung der betreffenden Behörde, wodurch ihm in einem solchen Betrage das Gehalt zugesichert worden, beibringen.

Vorstehende Bekanntmachung wird, damit sie zu Jedermanns Kenntniß gelange, in die öffentlichen Blätter und die Woywodschafts-Amts-Blätter aufgenommen werden. Warschau, den 6. August 1824.

Der Staatsrath Präsident (gez.) **Kalinowski.**

Der General-Secretair (gez.) **Starzynski.**

Der Mitnachbar **Johann** Litzow von Schiddelkau will die nach seiner Anzeige hier am 23. Juni 1817 verloren gegangenen Frankenscheine im Betrage von resp. 266 fl. D. C. d. d. Danzig den 7. Decbr. 1811, und über 34 fl. D.C. d. d. Danzig den 24. August 1812, jetzt bei unserer Territorialkasse auf seine rückständigen Abgaben verrechnen.

Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der etwanige un-

bekannte Inhaber dieser nur für die bemerkte Person und zu diesem speziellen Zwecke Werth habenden Papiere seine vermeintlichen Gerechtsame daran noch wahrnehmen, und sich nachher wenn er deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterläßt, nicht mit Unkunde des Vorgangs entschuldigen kann.

Danzig, den 2. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Kaufmann Paul Laser Bernstein zugehörige in Altschottland belegene Grundstück sub No. 11. welches in einem Wohnhause, Angebäude u. einer Wiese bestehet, soll auf den Antrag des Fiscus, nachdem es auf die Summe von 169 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. November 1824,

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Stadtgerichtshause angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück, da es in der Schußlinie liegt, nicht wieder bebaut werden darf.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. August 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der verwittweten Amtschreiber Carpow und deren beider Töchter Anna Johanna verehel. Kaufmann Sell und Charlotte Louise Geschwister Carpow zugehörige in der Vorstadt auf der Lastadie sub Servis-No. 419. und No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii zum Zweck der Wiederbebauung durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. November 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück wieder bebaut werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Christian Wendt und dessen Ehegattin zugehörige in der Langgasse belegene Grundstück sub Servis-No. 375. und No. 63. des Hypothekenbuches, welches in einem Vorderhause, 2 Hofräumen, einem Seitengebäude und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3100 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf
den 16. November a. c.
den 18. Januar und
den 22. März 1825,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von der Meistgebotts-Summe 2000 Rthl. dem Acquirenten belassen werden können, der Ueberrest aber baar abgezahlt werden muß. Die Taxe des Grundstücks ist täglich in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Benjamin Wendt und dessen Braut die Jungfer Johanne Friederike Jantzen durch einen am 8ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter in Hinsicht ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. September 1824.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen der verstorbenen Schiffszimmermeister-Wittwe Philippine Renate Petermann geb. Krbbfelot auf Antrag der Vormünder der hinterbliebenen minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Falle aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Schuhmachers George David Frick Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht förderſamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der Kanonier Peter Triencke von der ersten Artillerie-Brigade, welcher zuletzt im Jahr 1812 aus der Veste Graudenz von sich Nachricht gegeben hat, über dessen Leben und Schicksal seitdem aber keine gewisse Auskunft zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag dessen Halbbruders Heinrich Jitzlaff so wie die von ihm etwa zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich aufgefordert sich im Termin

den 11. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Skopnick oder vor demselben in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte weder der Abwesende selbst noch sonst Jemand in dessen Namen sich vor oder im Termin melden, so wird derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten, welche sich als seine nächsten Erben legitimiren, zur freien Disposition überlassen werden.

Elbing, den 17. April 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gottlieb Schienkeschen Erben gehörige sub Litt. D. II. No. 9. zu Zeyersrosengarth gelegene auf 141 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. October c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück

zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 6. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Samuel Thomas zugehörige in der Dorfschaft Tragheim sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Hufen 4 Morgen 150 □Ruthen zur Feldmark Tragheim und 1 Hufe 2 Morgen zur Feldmark Koßellitzke gehörigen Landes, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und zwei Kathen nebst Gärten bestehet, soll auf den Antrag der Professor Kelchschen Eheleute zu Elbing, nachdem es auf die Summe von 6822 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October,
den 21. December a. c. und
den 22. Februar k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Einsaassen George Adrianschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Thiergarth sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1224 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October,
den 21. December 1824 und
den 22. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 5. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem George Tesmer zugehörige in der Dorfschaft Sommerau sub No. 31. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstück, welches in 12 Morgen Landes ohne Gebäude und Inventarium bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 167 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 22. October a. c.

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.
Marienburg, den 20. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Jordan durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 22. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Giseke angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zur erfolgenden Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint. Müller, Polizei-Direktor Fromm und Kriegsrath Hackebeck hieselbst als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und demselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Marienburg, den 6. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Der Trompeter Friedrich Schneider, 31 Jahr alt, aus Danzig, Provinz Westpreussen gebürtig, welcher den 1. September 1814 von der 1sten Escadron

des Königl. ersten Dragoner-Regiments entwichen ist, wird hiemit vorgeladen, sich in einem der auf den 1. November, den 15. November c., zuletzt aber auch den 29. November c. jedesmal Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts, Tragheimer Kirchenstrasse No. 25. persönlich einzufinden und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach Vorschrift des Edikts vom 17. November 1764 gegen ihn in contumaciam erkannt werden wird, daß er für einen Deserteur zu erachten, und sein Name an den Galgen zu heften, sein sämmtliches, sowohl gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen aber confiscirt und der resp. Königl. Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Gelder oder andere Sachen des Entwichenen in ihrem Gewahrsam haben, hiemit aufgefordert, davon sofort bei Verlust ihres Pfandrechts Anzeige zu machen, insbesondere aber dem Entwichenen bei Strafe der doppelten Erstattung unter keinerlei Vorwand etwas zu verabfolgen.

Königsberg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preussisches Gericht der Ersten Division.

Bekanntmachungen.

Das von dem Hakenbüdner Heinrich Penner auf 50 Jahre gepachtete Grundstück auf Stadt-Caldowe sub No. 988. gelegene bisher zur Hakenbude benutzte Grundstück soll in dem auf

den 7. October a. c.

vor dem Herrn Landgerichts-Secretair Reinhardt anberaumten Termin auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, welches Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Die zur Töpfer Theodor und Barbara Bittnerschen Concursmasse gehörigen unbeweglichen Güter und liegenden Gründe als:

1, das in der hiesigen Amtsgasse sub No. 26. belegene massive Wohnhaus mit einem Stalle und Hofraume,

2, der dahinter belegene kleine Obstgarten und

3, der an den städtschen Pfefferbergen zwischen den Gärten der Thielschen Erben und des Töpfers Joseph Zimmermann belegene Gekochsgarten,

welche in der aufgenommenen Taxe, die täglich mit mehrerer Musse in unserer Registratur inspicirt werden kann, 159 Rthl. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget sind, sollen in dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine

den 9 October d. J. um 11 Uhr Vormittags

in der hiesigen Gerichtsstube öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert ihre Gebotte abzugeben und können des Zuschlages für das Meistgebott gewärtig seyn, auf nach dem Termine einkommende Gebotte aber wird nicht reflektirt werden.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 75. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch aufgefordert, in dem erwähnten Termine des Morgens um 8 Uhr ihre Forderungen anzuzeigen und wahr zu nehmen oder zu gewärtigen, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll, wobei denen welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Protokollführer Beut zum Mandatario in Vorschlag gebracht wird und sie diesen mit Vollmacht und Information versehen können.

Tolkemit, den 1. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die in dem Dorfe Groß Suckzin belegenen erbpachtlichen Kolonie-Bauerhöfe des Einsaassen Matthias Wolf als:

1, der Hof No. 8. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 19 Morgen 263 Ruthen culmisch an Land, wovon das Letztere auf 516 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirt worden,

2, der Hof No. 9. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 19 Morgen 263 Ruthen culmisch an Land, wovon das Letztere auf 516 Rthl 6 sgr. 8 pf. taxirt worden,

3, der Hof No. 10. mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 26 Morgen 152 Ruthen culmisch an Land, wovon das Letztere auf 675 Rthl. 20 sgr. taxirt worden,

im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 7. August,
den 7. September und
den 7. October a. c.

der letzte in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kaufslustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 14. Juni 1824.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in hiesiger Stadt belegene mit Litt. A. No. 17. bezeichnete Grundstück der Wittwe Kohlandt, bestehend in einem Wohnhause mit 14 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz-Küchen-Gärten, welches auf 2513 Rthl. 24 sgr. 8 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 19. Juni,
den 19. August und
den 19. October a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft und im letzten peremtorischen Termine dem Meist-

bietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 29. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das dem Christian Walk zugehörige in dem Dorfe Tuschkau und im hiesigen Landraths- und Intendantur-Kreise gelegene, aus 2 Hufen 24 Morgen 159 □Ruthen magdeb. bestehende, auf 211 Rthl. gewürdigte Bauergrundstück, soll wegen rückständigen landesherrlichen Abgaben im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht ein peremtorischer Termin auf

den 5. November c.

in dem hiesigen Gerichtszimmer an, zu welchem alle diejenigen, welche das Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen spätestens im obigen Termine zu melden, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den neuen Acquirenten auferlegt werden soll.

Berendt, den 13. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst auf der Vorstadt No. 270. belegene und auf 706 Rthl. 13 sgr. abgeschätzte Wohnhaus des Johann Woyewotka soll nebst Scheune und Stallung gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent schuldenhalber veräussert und in denen hieselbst auf

den 18. September,
den 18. October und
den 17. November 1824

anstehenden Bietungs-Terminen dem Meistbietenden zugeschlagen werden, weshalb Kauflustige sich bis zum letzten peremtorischen Licitations-Termine hier zu melden und die Taxe zu inspiciren haben.

Stargardt, den 12. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mit Bezug auf das Publikandum vom 1sten d. M. wird hiedurch bekannt gemacht, daß der den 22sten d. M. in Kobierzyn anstehende Auctions-Termin ausfällt.

Schöneck, den 13. September 1824.

Vermöge hohen Auftrags, Woit.

Dienstag den 28sten d. M. Vormittags um 9 Uhr werden im Hofe zu Wißeczin mehrere Meubeln und Hausgeräthe, ein verdeckter Schlitten, ein Billard,

ein kleines Clavier rc. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 11. September 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Auf höhern Befehl soll der Bedarf des Leders für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstätte auf dem Wege der öffentlichen Licitation angeschafft werden und ist dazu ein Termin auf

den 20sten d. M. Morgens um 9 Uhr

in dem Geschäfts-Bureau der Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt angesetzt, wo diejenigen welche die genannte Lieferung zu übernehmen gedenken, sich gefälligst einfinden werden, zuvor aber auf dem gedachten Bureau ihre Forderungen der nachstehenden Ledersorten in versiegelten Billets einzugeben haben, wo auch die Probe und die nähern Bedingungen täglich einzusehen sind, als: für

1 Pfund schwarzes Blankleder, 1 Pfund Weißgarleder, 1 Pfund schwarzes Kalbleder, 1 Pfund feines Kraus- oder Fahlleder, 1 Pfund starkes dergleich. Fahlleder, 1 Pfund Rehhaare und 1 Pfund Kälberhaare,

wo alsdann mit dem Mindestfordernden nach eingegangener Genehmigung des Hrn. Inspekteurs der Königl. Artillerie-Werkstätten sogleich ein Contrakt auf ein halbes Jahr abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 13. September 1824.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Im Auftrage der Königl. Hochlöbl. hiesigen Regierung vom 29sten v. M. werden Mittwoch den 22sten d. M. um 11 Uhr Vormittags

1300 Stück kiefern Langholz aus dem Forst-Revier Okonin und
800 dergleichen aus dem Forst-Revier Wirthy,

2100 Stück

von mir und dem Königl. Forst-Rendanten Herrn Knuht gemeinschaftlich, nach Umständen Tafel- oder auch Traftweise im Wege einer öffentlichen Licitation an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Das Holz liegt unterhalb der Rückforter Schanze am Aussenteiche und kann das Vermessungs-Register davon bei mir auf der Königl. Regierung und auch beim Hrn. Holz-Capitain Sabietzki an der Weichsel jederzeit eingesehen werden. Auf Verlangen wird letzterer den Kaufliebhabern auch das Holz selbst vorzeigen.

Danzig, den 10. September 1824.

Embacher, Regierungs-Calculator.

Im Auftrage der Königl. Hochlöbl. hiesigen Regierung vom 6ten d. M. werden künftigen Sonnabend den 25sten d. M. um 11 Uhr Vormittags

38 Stück eichene Deckbalken

von mir und dem Königl. Forst-Rendanten Herrn Knuht gemeinschaftlich im Wege einer öffentlichen Licitation in der Wohnung des Herrn Holz-Capitain Sabietzki an der Weichsel meistbietend verkauft werden.

Die Deckbalken selbst befinden sich ohnweit dieser Wohnung und kann das Vermessungs-Register davon sowohl bei mir als beim Herrn Holz-Capitain Sabiertzki jederzeit eingesehen werden, welcher letztere den Kaufliebhabern auf Verlangen auch das Holz selbst vorzeigen wird.

Danzig, den 15. September 1824.

Embacher, Regierungs-Kalkulator.

A u c t i o n e n.

Montag, den 20. September 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

4 Actien der älteren Bordings-Societät, jede von 1000 Rthl., inclusive der diesjährigen Nutzungen.

Mittwoch, den 22. September 1824, soll in der Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Bücher-Sammlung aus verschiedenen Wissenschaften.

Von Montag ab können die Catalogi Morgens von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Jopengasse No. 600. gegen Erlegung von 1 Silbergroschen abgeholt werden.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden den 21. September c. im Vorwerk Herrengrebin durch Ausruf gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden:

2 grosse Spiegel, 1 Paar blanke Geschirre, 1 Stock-Laterne, 2 Spazierschlitten, 1 Wiener Wagen, 20 Stein Wolle, 29000 Ziegel.

Die Kauflustigen werden ersucht sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Montag, den 27. September 1824, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: Danziger und andere Münzen, 1 goldene Taschenuhr, 1 goldenes Medaillon, silberne Taschenuhren, Eß- und Theelöffel, 1 silbernes Etuis, 1 kleiner Ring mit Stein. An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, mahagoni, nußbaumene, gebeitzte und fichtene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Bettgestelle, Stubenuhren, Sophas nebst mehrerem nützlichen Hausgeräthe. An Kleider, Linnen u. Betten: 1 schwarz atlasner Armmantel mit Grauwerk gefüttert, 1 grüner Pelz mit Besatz, boyene und tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Frauenkleider, gezogene Tafellaken und Servietten, Bett- und Kissenbühren, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain und Fayence, Schüsseln, Teller, Sallat-Schüsseln, Desertteller

ler mit durchbrochenen Rånden, tiefe Schůsseln mit Glocken, 20 Blumentöpfe mit Untersätze, Blumengläser und Flaschen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe; dunkelblau, schwarz, grüne, graumelirte breite Tuche, 50 Stück 1½ Zoll fichtene Schauerdiehlen und eine englische Hechselmaschiene nebst eisernen Rädern u. 3 Messern.

Dienstag, den 28. September 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopengasse sub Servis-No. 740. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und in 2 Seitengebäuden bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1000 Rthl. à 5 pr. Cent Zinsen, welche bei richtiger Zinszahlung in $3\frac{1}{2}$ Jahren nicht gekündigt werden. Das Grundstück kann sogleich bezogen werden.

Auction mit Heu, Grommot, wie auch Wiesenland zu Großland und Müggenhahl.

Montag, den 20. September 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll durch freiwilligen Ausruf von dem zu dem Hofe unter No. 22. zu Großland und Müggenhahl gehörigen Lande, welchen die Frau Wittwe Wendt bisher gepachtet hatte, Ein Quantum in Köpfen stehendes recht gut gewonnenes Kuh- und Pferde-Heu und Grommot,

wie auch der noch auf einige Morgen auf dem Halm stehende Grommot an den Meistbietenden in grob Preuß. Courant verkauft werden.

Der Versammlungs-Ort hiezu ist im obigen Hofe in No. 22. zu Großland.

Guts-Verkauf.

Ein Gut von 13 Hufen 21 Morgen 44 □Ruthen Magdeb. oder 6 Hufen 1 Morgen 202 R. culm. auf der Höhe, $2\frac{1}{2}$ Meilen von Danzig, $\frac{1}{4}$ Meile von der Landstrasse zwischen Danzig und Neustadt soll bis Martini d. J. mit vollen Scheuren, mit lebendigem und todtem Inventarium, ohne Einmischung eines Dritten, verkauft, und kann 14 Tage nach abgeschlossenem Kaufe bezogen werden. Ein Theil des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. Genauer ist Alles zu ersehen in Danzig in der Wohnung des Oberlehrers Oehlschläger, Catharinen-Kirchhof No. 367.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das in der grossen Mühlengasse unter der Servis-No. 303. belegene ganz neu ausgebaute massive Grundstück, worin 13 ausgemalte Zimmer, in jeder Etage eine separate Küche, Hof und Apartement befindlich sind, ist wegen Wohnortsveränderung des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Die näheren gewiß billigen Bedingungen sind täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr beim Eigenthümer zu erfahren.

Das ausserordentlich schön gelegene Gut Ribbenhammer bei Oliva, welches ausser dem herrschaftlichen bequemen Wohngebäude und grossem Garten aus einer Stahl- und Eisen-Fabrike mit zwei Hämmern, nebst allen dazu gehö-

rigen Wohn-, Fabrik- und Wirthschafts-Gebäuden, so wie ansehnlichem Acker- und Wiesenland und mehrern Wohnungen besteht, soll durch freiwilligen Ausruf verkauft werden, wozu

der 6. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle bestimmt ist. Ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben, und werden die nähern Bedingungen dort vor der Auction bekannt gemacht werden, selbige sind aber auch vorher bei Unterzeichnetem Heil. Geistgasse No. 962. so wie auf dem Gute selbst nebst dessen näherer Beschreibung einzusehen, so wie dies auch jederzeit in Augenschein genommen werden kann. Kaufluſtige werden ersucht, sich am bestimmten Tage an Ort und Stelle einzufinden, und auf ein annehmbares Gebott des sofortigen Zuschlags sich zu gewärtigen.

Danzig, den 13. Septbr. 1824. August Lemke.

Zwei der hiesigen St. Johanniskirche gehörige Grundstücke sollen mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde vererbpachtet werden. Eins derselben ist auf der Altstadt am Stein No. 789. und das zweite Johannisgasse No. 1299. belegen. Die Licitations-Termine sind

für das Haus am Stein den 20. September und

für das Haus Johannisgasse den 22. September c. Vormittags um 10 Uhr in der Sakristei der Kirche angesetzt, wozu Erbpachtslustige eingeladen werden. Die Recognitionsscheine, so wie die Taxen über beide Grundstücke sind bei dem Küster Schilling einzusehen. Danzig, den 3. September 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Verkauf beweglicher Sachen.

Das bekannte aufrichtigste Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Herrn Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein ist jetzt fortwährend im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben

die Kiste von 6 Flaschen zu 2 Rthl. 15 Sgr.

die einzelne Flasche à 15 Sgr.

Jopengasse No. 595. sind von der neuen so eben angekommenen Sendung frischer holländischer Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Tonnen zu den allerbilligsten Preisen zu haben.

Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen stehet noch ein kleines Parthiechen frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

In meinem Lederausschnitt habe ich wieder ganz frisch erhalten schwarz und weiß lakirtes Leder, wovon Pferde-Stirnbänder für 1 Rthl. 5 Sgr., auch Mützenschirme von allen Gattungen sind auf den billigsten Preis zu haben.

Joh. Hallmann, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Ein moderner weisser Ofen steht zu verkaufen

Breitegasse No. 1203.

Ausser den extra feinen breiten Merinos a 17 Sgr., schmale à 13 Sgr., Bombazetts erster Qualität, couleurte feine Stuffs, haben wir so eben eine Sendung der vorzüglichsten blauschwarzen Stuffs, dunkeln Baumwollenzeugen und noch mehrere für diese Jahreszeit passende Waaren erhalten.

Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Ausser allen gewöhnlichen Sorten von Rauchtoback, als gelben und braunen Maryland. ꝛc. empfiehlt sich Unterzeichneter mit folgenden, welche vorzüglich leicht und angenehm von Geruch sind, als:

Freischütz-Kanaster a 14 Sgr.
Ressourcen-Kanaster à 12 Sgr.
Klein- und Fein-Kanaster a 10 Sgr. in Packeten von $\frac{1}{1}$ bis $\frac{1}{4}$ Pfund.

J. F. Lamprecht, Petersiliengasse No. 1492.

In der Baumgartschengasse No. 1032. ist eine bedeutende Anzahl alter brauchbarer Fliesen zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Köckschegasse No. 694.

So eben angekommene frische holländische Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen von vorzüglich schöner Qualität sind billigst zu haben Frauengasse No. 856. bei *C. F. Bencke.*

Vermiethungen.

Das Haus Frauengasse No. 857. unweit der langen Brücke, mit 6 heitzbaren Zimmern, einer Küche, zwei Kellern und Hofplatz, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Das Haus unter der Servis-No. 100. das letzte in der Fleischergasse neben dem Pulverthurm ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Langgarter Wall in der Bastion Einhorn.

In dem Hause Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage zwei helle freundliche Zimmer gegen einander, nebst ein zu verschliessender Boden, an ruhige Bewohner unter billigen Bedingungen zu vermiethen.

Ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere gemalte Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Boden und Keller enthaltend, auch im bedürfenden Fall eine Comptoirstube ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 353.

Das Haus Brodbänkengasse No. 706. mit 6 heitzbaren Zimmern, einem Hinterhause, Küche, gewölbten Keller und geräumigen Hofplatz ist von Mi-

chaeli ab zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

In der Schmiedegasse No. 293. sind 3 Stuben, Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten für eine Familie oder auch an einzelne Personen getheilt, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Das neu ausgebaute Haus Gerbergasse No. 64. ist von Michaeli rechter Ziehungszeit ab zu vermiethen. Das Nähere darüber Langgarten No. 233.

In dem Hause Jopengasse No. 594. ist die zweite Etage neu gemalt und aufs beste mit allen Bequemlichkeiten versehen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Fischmarkt No. 1585. ist in der zweiten Etage der Vordersaal mit Mobilien und Bequemlichkeit an eine einzelne Mannsperson billig zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Eine hinterm Pockenhause No. 284. belegene Wohnung nebst Stall auf 8 Kühen, 2 Pferden und einem Morgen Wiesenwachs, ist zu Michaeli d. J. für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt No. 2091.

An der Radaune No. 1688. ist eine Ober- und Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Hofraum und Boden mit eigenen Thüren zu vermiethen, auch ist daselbst eine schöne grosse Stube für einen einzelnen Herrn für diese Zeit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Langgasse No. 372. welches von 2 Familien bequem bewohnt werden kann, ist entweder ganz oder auch getheilt von Michaeli d. J. rechter Ausziehezeit ab zu vermiethen; auch ist daselbst ein sehr schönes Waaren-Regal mit Engl. Glasscheiben und vielen Schubladen, welches sich für eine Putz- und Modewaarenhandlung vorzüglich eignet, zu verkaufen. Nähere Nachricht in demselben Hause in der obern Etage.

In meinem Wohnhause Poggenpfuhl No. 194. sind mehrere gut decorirte Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen; eben so steht das Stallgebäude No. 196. mit geräumiger Wagen-Remise, Stallung auf 4 Pferde, nebst Heu- und Hafer-Boden auch eine Kutscherwohnung zu vermiethen.

Ed. Krüger.

Langgarten No. 186. steht ein freundlicher Vordersaal mit auch ohne Meubles, nebst Stallung für mehrere Pferde zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 200. sind mehrere Stuben sammt allen Bequemlichkeiten, auch freien Eintritt im Garten von Michaeli ab zu vermiethen; auch für 2 Pferde Stallung.

Frauengasse No. 829. sind drei schöne Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 742. sind 2 Zimmer nebst Kammer an unverheirathete Herren zu vermiethen.

Das zum Vermögen der St. Trinitatis-Kirche gehörige in der Kirchengasse sub No. 68. b. belegene Wohnhaus, welches aus 4 Stuben, 2 Kammern, Kü-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 75 des Intelligenz-Blatts.

chen, Keller, Holzgelaß, Hof, Garten, Apartement ꝛc. besteht und bis künftigen Michaeli vermiethet ist, soll, wegen Ablauf des Contrakts, jetzt auf 3 Jahre von Michaeli a. c. ab vermiethet werden, und es steht deshalb ein Licitations-Termin auf den 29sten d. M. Vormittags um 11 Uhr, in der Sakristei der St. Trinitatis-Kirche an. Miethslustige werden ersucht, sich daselbst einzufinden und es wird mit dem Meistbietenden sofort der Contrakt abgeschlossen werden.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Eine wohleingerichtete Distillation im besten Betriebe, nebst Schank und Wohnung, im besten Theile der Stadt belegen, stehet unter annehmlichen Bedingungen an ruhige Bewohner sofort zu vermiethen. Nähere Nachricht bei Hrn. Link, Langenmarkt.

Schüsseldamm No. 1156. ist ein gemalter Vordersaal, mit auch ohne Meublen, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein in der Rechtstadt im guten baulichen Zustande belegenes Nahrungshaus, welches mehrere Stuben, Kammern, Küchen, Böden, gewölbten und Balkenkeller nebst vollständiger Distillation mit Utensilien, Hofplatz ꝛc. enthält, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und nächster Ziehzeit zu übernehmen. Näheres auf dem Rammbaum in der Oberwohnung No. 1214.

Breitegasse No. 1204. sind 4 aneinander hängende schöne Stuben, Küche und Speisekammer, eigenen Boden, Keller und mehrere Bequemlichkeiten für einen billigen Zins zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In der ehemaligen Seiden-Fabrike Rittergasse No. 1797. sind in der ersten Abtheilung 4 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Kammer, Hofplatz und Apartement an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. In der dritten Abtheilung ist eine Stube, Keller, Boden, Kammer und Apartement an einzelne Personen, Herren oder Damen, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren in der dritten Abtheilung bei dem Eigenthümer Hoffmann.

Ersten Damm No. 1124. sind 3 Stuben, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 958. ist ein Obersaal nebst 2 Wohnzimmer, Küche, Boden und Keller zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

sind Loose zur 63sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie täglich zu haben.

Kaufloose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, die den 16ten und 17. Septbr. c. gezogen wird, und Loose zur 63sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Das viertel Loos zur 3ten Klasse 50ster Lotterie von No. 5198. b. ist abhänden gekommen. Der darauf etwa fallende Gewinn wird nur dem rechtmässigen Eigenthümer bezahlt werden. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 3ten Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 63sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Verlobung.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir hiedurch ergebenst an.

O. E. Ratbcke.

J. C. Müller.

Entbindung.

Die heute um 5 Uhr Nachmittags erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 15. September 1824. G. A. Grade.

Todesfall.

Ich erfülle hiemit die traurige Pflicht, das sanfte Dahinscheiden meines mir unvergeßlichen Gatten, des Bürgers und Kleidermachers Joseph Hassertz, im 61sten Lebensjahre an den Folgen der Brustwassersucht, seinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Condolenz ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 15. September 1824.

Friederike Eleonora Hassertz geb. Rittich, als Wittwe.

Wilhelm, Carl Joseph und Antoinette Hassertz, als Kinder.

Carl Thomas, als Schwiegersohn.

Dienstgesuche.

Ein unverheirathetes Frauenzimmer von 23 Jahren, das vortheilhafte Zeugnisse ihres früheren Verhaltens und ihrer Geschicklichkeit herbeischaffen kann, wünscht als Wirthschafterin, wo möglich auf dem Lande, ein Unterkommen und würde mehr Werth auf eine gute Behandlung als auf ein hohes Gehalt legen. Näheres erfährt man grosse Mühlengasse No. 320.

Ein junger Mann von gesetzten Jahren der sich dem Materialsache gewidmet hat, sucht auf irgend eine Art Beschäftigung, und sieht weniger auf groses Gehalt als auf eine gute Behandlung. Hierauf Reflektirende werden gebeten ihre Addresse gütigst unter A. B. im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Ich suche einen Lehrburschen von 13 bis 15 Jahr alt.

Knopfmachermeister Reichert, Goldschmiedegasse No. 1066.

Unterrichts-Anzeige.

Da nach dem Absterben des Herrn Oberlehrers Voß die Bürgerschule zu St. Bartholomäi in eine Elementar-Bürgerschule verwandelt worden ist, in welcher Kinder beiderlei Geschlechts den erforderlichen Unterricht erhalten, und ich als

alleiniger Lehrer und Leiter dieser Anstalt bestellt bin, so verfehle ich nicht dieses allen Eltern, welche mir ihre Kinder anzuvertrauen geneigt seyn möchten, hiedurch bekannt zu machen, mit dem Bemerken, daß in Rücksicht des weiblichen Geschlechtes auch für Gelegenheit zur Anweisung in Handarbeiten aller Art gesorgt ist, als: im Nähen, Stricken, Stopfen, Zeichnen, Schneidern, und wenn es verlangt wird auch im Häkeln, Brodiren und Perlensticken. Das Locale der Schule verstattet es, daß die Mädchen während des Unterrichtes von den Knaben einen ganz getrennten Sitz haben können. Daß ich meiner Pflicht gemäß es mir aufs eifrigste angelegen seyn lassen werde, die mir anvertrauten Zöglinge in den angemessenen Kenntnissen und Fertigkeiten so weit als möglich zu bringen, bedarf wohl keiner besondern Versicherung.

George Wilh. Schweers,
Lehrer der Elementar-Bürgerschule zu St. Bartholomäi.

Gestohlene Sachen.

Fünf Thaler Belohnung.

Es ist in der Nacht vom 10ten bis zum 11. September von dem zum Hafenbau gehörigen Schoner bei der Kalkschanze liegend, eine Stackfork und eine Treidelleine von circa 80 Klafter gestohlen worden. Wer darüber Auskunft erstatten kann, der melde sich Neufahrwasser No. 34. bei A. P. Mau.

Fünf silberne Theelöffel (2 mit H. J. und 3 W. gezeichnet) sind kürzlich bei einer Gelegenheit in N — F..rw....r entwandt worden; sollten diese zu Kauf angeboten werden, so ersucht man den gefälligen Anzeiger Heil. Geistgasse No. 993. den Silberwerth als Belohnung dafür anzunehmen.

Verlorne Sache.

Am 16ten d. M. Nachmittags ist auf dem Wege von der Holzgasse durch das Ketterhagesche Thor nach der Heil. Geistgasse eine Rolle Stickmuster verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Heil. Geistgasse No. 974. abzugeben.

Geld-Verkehr.

Gegen pupillarische Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück (oder auch auf zwei) können sofort 1000 Rthl. zu bestätigen nachgewiesen werden auf dem Rammbaum Oberwohnung No. 1214.

Sechshundert bis 800 Rthl. sind auf Wechsel gegen sicheres Unterpfand, am liebsten Faust-Pfand zu haben. Näheres bespricht

das Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir Langenmarkt No. 431.

P. J. Albrecht & Co.

Vermischte Anzeigen.

Em. verehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich wieder eine bedeutende Parthie meiner optischen, meteorologischen, mathematischen und mechanischen Instrumente zum Verkauf für meine Rechnung bei Hrn. Apotheker Sadewasser in der Langgasse No. 387. und zwar zu bedeutend heruntergesetzten Preisen niedergelegt habe, weshalb ich um gefällige Abnahme bitte, und bemerke, daß Bestellungen an mich, so wie Gegenstände zum repariren daselbst jederzeit für mich angenommen werden. C. Carogatti.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London.

Diese besitzt die seltene Eigenschaft, daß solche dem Leder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, solches weich und geschmeidig erhält, und von keinen schädlichen Säuren zusammengesetzt ist. Jeder Freund von schön geputzten Stiefeln, der den Versuch macht, wird finden, daß nicht zu viel gesagt worden ist, und wenn sie dies nicht leistet, ist man erbötig das Geld ohne Widerrede zurückzugeben. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pfund nebst Gebrauchsanweisung kostet 6 Sgr., sie ist in Danzig blos der Handlung Kohlengasse No. 1035. in Commission übergeben worden, und in solcher, auch zur Bequemlichkeit des Publikums im Königl. Intelligenz-Comptoir stets zu bekommen. G. Florey jun. in Leipzig,

Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Denen in und um Danzig wohnenden Herrschaften und Einem geehrten Publiko mache ich ergebenst bekannt, wie Diejenigen, welche Ihre Bedürfnisse von Lebensmitteln und Getränken aller Art mitbringen, und dieselbe von mir oder durch sich selbsten zubereiten wollen, ich jeder Zeit bereitwillig bin, in meinem Gasthause zu Oliva an der Chaussee aufzunehmen. Für die dabei für mich entstehende Bemühung zahlt jeder nach seinem Gefallen.

Daniel Moßkopff, Koch und Gastwirth.

Einem resp. Publiko wird hiemit eröffnet daß vom 1. October c. ab im unterzeichneten Hause gegen monatlich Abonnement in und ausser dem Hause unter billigen Bedingungen gespeiset werden wird, und daß die daran Antheil nehmen wollenden sich des ehesten gefälligst zu melden haben Breitegasse No. 1204.

Dienstag den 21sten d. M. wird im Garten-Locale der neuen Ressource Humanitas, wenn die Witterung es gestattet, Concert und Illumination seyn. Die Comité.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meinen Burschen Carl Gotthilf Feyerabend aus der Lehre entlassen habe, und bitte hiemit einen Jeden, nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Danzig, den 13. September 1824 J. G. Gelb.

Hier folgt die vierte Beilage.

Vierte Beilage zu No. 75. des Intelligenz-Blatts.

Das öffentliche Examen in der St. Johannis-Schule wird künftigen Montag, den 20. Septbr., Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gehalten werden. Ein dazu einladender zweiter Bericht über die genannte Lehranstalt ist unentgeldlich bei mir zu haben.

Dr. Löschin.

Bei meiner hiesigen Durchreise zahle ich beim Einkauf von Jouwelen, Gold, Silber und Perlen den besten Werth; ich bleibe aber nur bis den 21sten d. M. hier.

Der Jouwelier Adolph Riese, Hotel de Berlin.

Da meine Darstellung des copernicanischen Weltsystems den Beifall und die Zufriedenheit Eines hochgeehrten Publikums erworben, so verfehle ich nicht anzuzeigen, daß solches noch bis Sonnabend den 25. Septbr. zum letztenmal zu sehen ist, mit dem Bemerken, daß die gütige und nachsichtsvolle Theilnahme der verehrten Bewohner in der Stadt Danzig mich zu immerwährendem Dank verpflichtet haben.

Scharff, Mechanikus aus Thorn.

Mittwoch den 22. Septbr. wird für die Herren Abonnenten noch ein Conzert zum Beschluß für dieses Jahr gegeben werden, Herren und Damen die nicht im Besitz von Billette sind zahlen 5 Sgr., letztere 2½ Sgr. Ich bitte Ein hochzuverehrendes Publikum zu diesem letzten Vergnügen um zahlreichen Besuch.

J. Karmann.

Wenn Jemand von denen bei der Königl. Regierungs-Commission anzumeldenden Interims- und Vorschußscheinen ꝛc. die vorschriftsmäßigen Verzeichnisse angefertigt wünscht, so geschieht selches im Copierbureau Johannisgasse No. 1378., woselbst überhaupt Rechnungen, Tabellen, Berichte und alle nach vorgeschriebenen Schematen an Behörden zu erstattende Anzeigen so wie Aufsätze anderer Art in Privatverhältnissen unkundigen Personen bearbeitet, und nicht blos mundirt sondern auch concipirt werden können. — Inhaber empfiehlt sich auch denenjenigen resp. Herren Offizianten zu Abfassung und Mundirung ihrer schriftlichen Arbeiten, welche augenblicklich durch Krankheit oder andere Zufälle an der eignen Bearbeitung verhindert werden; und zwar da derselbe selbst vereidigter Offiziant gewesen, unter Versicherung der nöthigen Delikatesse.

Einem hochgeehrten Publiko mache ich die gehorsamste Anzeige, daß ich mich jetzt in Stelle des verstorbenen Klempnermeister Hammer, wo ich mehrere Jahre conditionirte, etablirt habe. Ich ersuche daher Ew. hochgeehrten Publiko auch mich dasselbe Zutrauen schenken zu wollen, indem ich bestrebt seyn werde meine Arbeit gut, möglichst billig und reell auszuführen, und hoffe nur noch mit gütigen Bestellungen in meiner Wohnung Jopengasse No. 629. das zweite Haus von der Beutlergasse mich beehrt zu sehen.

Danzig, den 16. Septbr. 1824. **Carl Wilhelm Klein, Klempner.**

Zu der am 23sten d. M. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet ergebenst ein. Der engere Ausschuß.

Vom 13ten bis 16. Septbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Allerz à Memel. 2) Bölke à Popowke. 3) Schleich à Marienwerder.. 4) Mazurowski à Bereznua.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sonntag, den 12. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Friedrich Scholkart, Unteroffizier von der 3ten Comp. des 3ten Inf.-Regiments und Jgfr. Pauline Louise Andrea.

Königl. Kapelle. Der Pächter zu Gottswalde George Simon Sewe und Jgfr. Catharina Nowakowski.

Dominikaner-Kirche. Der Schuhmachergesell Ignatz Jacob Glombiowski und Jgfr. Anna Maria Concordia Hallmann.

St. Bartholomäi. Der Seefahrer Friedrich Benjamin Schmidt und Jgfr. Dorothea Renata Willemowsky.

St. Trinitatis. Der Bürger Christoph Perschke und Renata Eleonora Gillau.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 10ten bis 16. Septbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 3 Paar copulirt und 16 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den **16.** September **1824.**

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 206½ & 206 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 104 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage 46⅓ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:24 ſ	: —
6 Woch 46 Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. pari.			